

Und jene *marias*, die Kirchen angezeigt wurden, sollen den Ansässigen angezeigt werden, wo vor Gericht lädt, wenn einer eine Klage vorzubringen hat.

Aber auch die beiden anderen Optionen – und nur darauf kommt es an – weisen zurück auf den vorigen Hauptsatz²³⁴.

Nicht minder verzahnt bleibt der weitere Text. Dies zeigen das wiederholte kausale *nam* und das anknüpfende *certe*²³⁵: *Nam antea mallare non praesummat ...* (letzter Satz von Beyerle c. 13) und *Nam si certe fuerit malus homo ...*, der im Gegensatz zu den *consistentes* und *vicinos* nichts hat, wo er *consistat* (erster Satz von Beyerle c. 14):

Nam antea mallare non praesummat, et si ante mallare praesumpserit, causam perdat. Nam si certe fuerit malus homo, qui male in pago faciat et non habeat ubi consistat nec res unde conponat et per silvas vadit (korrigiert aus *va* und in neuer Zeile *addit*) *et in presentia nec agens nec parentes ipsum adducere possunt, tunc agens ille et cui male fecit nobiscum adcusent*²³⁶, *et ipsum mittemus foras nostro sermone, ut quicumque eum invenerit, quomodo sic ante pavido* (verschrieben aus *impavido*²³⁷?) *interficiat*.

Man hat also den gesamten Block von *Illas et marias* bis *interficiat* (Boretius 9–10, Beyerle 12–14) als einheitliches Kapitel aufzufassen und darf es mit dem vorhergehenden Kapitel vergleichen, das einen

und machte *consistentes* zum Objekt vor *admallat* wie schon GEFFCKEN, *Lex Salica* (wie Anm. 194) S. 278: *ubi consistentes admallat* = „dort..., wo man die ansässigen Leute belangt“.

234) Ein Rückverweis wäre selbst in der Textlücke denkbar, die BEYERLE, *Das legislative Werk* (wie Anm. 31) S. 10 behauptete (*Si quis causam mallare vult debet*) unter der Prämisse S. 17, *debet* könne sich „nicht auf *mallare* beziehen, da der fränkische Rechtsgang keine Pflicht freier Leute kennt, eine Sache rechtshängig zu machen“. Aber was heißt hier schon Pflicht? Wollte der Geschädigte weder klein begeben noch Selbstjustiz wagen, war der Gang zum Gericht sehr wohl ein ‚Muss‘.

235) Anknüpfende Funktion von *certe si* oder *si certe* in *Lex Salica* 4, 3 und 20, 3, MGH LL nat. Germ. 4/1 S. 34, 84, in *Capitula legi Salicae addita* I 73, 1 und 4, III 100, 2, V 121 und 132, ebd. S. 243 f., 257, 264, 267, auch in der *Decretio Childeberts II. c. 4* und im *Edikt Chlothars II. c. 1*, MGH Capit. 1, S. 16, 21.

236) *tunc agens et ille, cui malefecit, coram nobis eum accusent* konjiziert Beyerle.

237) So Kern laut Hessels. Beyerle konjizierte insgesamt *quomodo sit, impavido interficiat eum*.